

## § 10 Der Spektralsatz für normale Operatoren auf Hilberträumen

Motivation: • Aus der Linearen Algebra ist bekannt: Sei  $H$  ein endlich-dimensionaler Hilbertraum,  $A = A^* \in \mathcal{L}(H)$  und  $\text{Sp}(A) = \{\lambda_1 < \lambda_2 < \dots < \lambda_n\} \subseteq \mathbb{R}$  die Eigenwerte von  $A$ .

Dann ist  $A$  diagonalisierbar, d.h.  $A = \sum_{\lambda \in \text{Sp}(A)} \lambda P_\lambda$  für  $P_\lambda$  Projektoren auf  $\text{ker}(\lambda I - A)$ , den Eigenraum. Es ist dann  $P_\lambda \perp P_\mu$  für  $\lambda \neq \mu$  und  $H = \bigoplus_{\lambda \in \text{Sp}(A)} \text{ker}(\lambda I - A)$ , also  $\sum_{\lambda \in \text{Sp}(A)} P_\lambda = 1$ .

$$\text{D.h. } A = \begin{pmatrix} \lambda_1 & & & \\ & \ddots & & \\ & & \lambda_2 & \\ & & & \ddots & \\ & & & & \lambda_n \\ 0 & & & & 0 \end{pmatrix}$$

- Verallgemeinern an die  $H = \mathbb{C}^\infty$ ? Keine obige für  $A = A^* \in \mathcal{K}(H)$ , siehe 8.12:  $A = \sum_{\lambda \in \text{Sp}(A)} \lambda P_\lambda$  für  $P_\lambda$  Proj. auf  $\text{ker}(\lambda I - A)$  (endlich-dim. für  $\lambda \neq 0$ ) und  $\text{Sp}(A) = \{\text{Eigenwerte von } A\} \cup \{0\} \subseteq \mathbb{R}$ ,  $P_\lambda \perp P_\mu$ ,  $\lambda \neq \mu$  (abzählbar viele)

- nicht-komplexe Operatoren? Problem: Ist  $\lambda$  ein Spektralwert von  $A = A^* \in \mathcal{L}(H)$ , so ist  $\lambda$  i.d.R. kein Eigenwert, d.h. es gibt keine Eigenvektoren und wir wissen nicht, wie man  $P_\lambda$  definieren soll.

Idee: ① Schreibe  $A = \int t dE(t)$  für eine Art „Maß“ mit  $\text{Sp}^A$

Vektor in den Operatoren  $\rightsquigarrow$  Spektralmaße

- ② Nach 9.24 ist  $C(Sp A) \cong C^*(A, 1) \subseteq \mathcal{L}(H)$  für  $A$  normal, d.h. die Inversen über  $A$  gehört zum Spektrum (wie i-Spektralanteile = „Diagonalsatz“, Spektrum ist vereinigte „Zerfälle“)  
 $\rightsquigarrow$  Verfeinerung des Funktionalkalküls

10.1 Beispiel:  $H = L^2[0,1]$ ,  $A: H \rightarrow H$ ,  $Af(t) := t f(t)$ .  
 $f \mapsto Af$

Dann  $A = \lambda^\geq$  ( $\langle g, Af \rangle = \int g(t) \overline{t f(t)} dt = \int t g(t) \overline{f(t)} dt = \langle Ag, f \rangle$ )

$$\|A\| \leq 1 \quad (\|Af\|^2 = \int |t f(t)|^2 dt \leq \int |f(t)|^2 dt = \|f\|^2)$$

$\text{Sp } A = [0,1]$  (vgl. 7.6) aber  $\text{Sp}_p(A) = \emptyset$ , d.h. es gibt keine Eigenvektoren und  $A = \sum_{\lambda \in \text{Sp}(A)} \lambda P_\lambda$  macht keinen Sinn ( $P_\lambda = 0 \forall \lambda$ ).

Idee: Ist  $\Delta \subseteq \mathbb{R}$  ein kleines Intervall um  $\lambda \in \text{Sp}(A)$ ,  
so gibt es approximante Eigenvektoren, also  $Af \approx \lambda f$ .

Betrachte dann  $E(\Delta): H \xrightarrow{f \mapsto f|_{\Delta}} H_\Delta$  orth. Projektion,  
wo  $H_\Delta := \{f \in H \mid f|_{\Delta^c} \equiv 0 \text{ f.ü.}\} \subseteq H$ .

Dies verhält sich wie ein Maß:  $\Delta_1 \cap \Delta_2 = \emptyset \Rightarrow E(\Delta_1)E(\Delta_2) = 0$ ,  
 $\Delta = \Delta_1 \cup \Delta_2 \Rightarrow E(\Delta) = E(\Delta_1) + E(\Delta_2)$ ,  $\sum_{i=1}^n E(\Delta_i) = 1$  für  $\bigcup_{i=1}^n \Delta_i = \mathbb{R}$ .  
Also  $Af = \sum_i \underbrace{AE(\Delta_i)f}_{\approx \lambda_i E(\Delta_i)f} \text{ für } \lambda_i \in \Delta_i$ , d.h.  $A \cong \sum \lambda_i dE(\lambda)$

Wie bekommt man nun ein solches Spektralmaß?

Sei  $f = \chi_\Delta$ , also  $\chi_\Delta(t) = \begin{cases} 1 & t \in \Delta \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$  charakteristische Funktion.

Dann  $\chi_\Delta(A) \stackrel{\wedge}{=} \int \chi_\Delta(\lambda) dE(\lambda) = E(\Delta)$ . Bewege also Funktional-

kalkül, der charakteristischen Funktionen erlaubt (nicht stetig).

Klar:  $\chi_\Delta^2 = \chi_\Delta = \overline{\chi_\Delta} \Rightarrow \chi_\Delta(A)$  Projektion.

WV also Erweiterung:

$$\begin{aligned} \mathcal{B}_b(Sp \times) &\xrightarrow{\text{v.l.}} W^*(x, 1) \leq \mathcal{I}(H) \\ e(Sp \times) &\xrightarrow{\text{v.l.}} C^*(x, 1) \end{aligned}$$

10.2 Definition: (a) Sei  $X$  die Menge,  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}} \subseteq \{f: X \rightarrow \mathbb{C} \text{ Funktion}\}$ .

(fn) konvergiert punktweise gegen  $f: X \rightarrow \mathbb{C}$ , falls

$$(i) f_n(x) \rightarrow f(x) \quad \forall x \in X, \quad (ii) \exists c > 0 \quad |f_n(x)| \leq c \quad \forall x \in X$$

(b) Sei  $X$  kompakter metrischer Raum.

$$\mathcal{B}_b(X) := \{f: X \rightarrow \mathbb{C} \text{ beschränkte Borelmessbare Funktionen}\}$$

(c) Sei  $H$  ein Hilbertraum,  $(x_\lambda)_{\lambda \in \Lambda} \subseteq \mathcal{L}(H)$ . Setze

$$x_\lambda \xrightarrow{\omega} x : \Leftrightarrow |\langle x_\lambda, \gamma \rangle| \rightarrow |\langle x, \gamma \rangle| \quad \forall \gamma \in H.$$

(d)  $x \in \mathcal{L}(H)$ .  $\omega^*(x, 1) := \overline{C^*(x, 1)} \omega \subseteq \mathcal{L}(H)$ .

10.3 Bemerkung: (a) Die Konvergenz  $x_\lambda \xrightarrow{\omega} x$  ist gegeben durch die lokalkonvexe Topologie  $(\mathcal{S}_{\xi, \eta})_{\xi, \eta \in H}$ ,  $\mathcal{S}_{\xi, \eta}(x) := |\langle x, \xi \rangle| - |\langle x, \eta \rangle|$ .

Sie heißt „schwache Operatortopologie“. Es gilt:  $x_\lambda \xrightarrow{\|\cdot\|} x \Rightarrow x_\lambda \xrightarrow{\omega} x$

$$(|\langle x_\lambda, \xi \rangle| - |\langle x, \xi \rangle|) - (|\langle x_\lambda, \eta \rangle| - |\langle x, \eta \rangle|) \leq |\langle (x_\lambda - x), \xi \rangle| \stackrel{\text{c.s.}}{\leq} \|x_\lambda - x\| \|\xi\| \|\eta\| \rightarrow 0$$

Mso ist  $\omega^*(x, 1) \subseteq \mathcal{L}(H)$  eine  $C^*$ -Algebra ( $\|\cdot\|$ -adj.  $\star$ -Unt.alg.).

Es gilt  $C^*(x, 1) \subseteq \omega^*(x, 1)$ .

(b) In der schwachen Operatortopologie ist die Multiplikation

$$\text{weltstetig}, \text{aber es gilt } x_\lambda \xrightarrow{\omega} x \Rightarrow x_\lambda y \xrightarrow{\omega} xy.$$

Der Involutiv ist stetig.

10.4 Lemma: Sei  $X$  kompakter, metrischer Raum. Dann ist  $\mathcal{B}_b(X)$  die kleinste Teilmenge  $M \subseteq \{f: X \rightarrow \mathbb{C}\}$ , die  $\mathcal{C}(X)$  enthält und abgeschlossen ist unter beschränkt punktweiser Konvergenz.

Beweis:  $B_b(x)$  enthält  $c(x)$ , da stetige Funktionen messbar sind und auf  $X$  (kompat) beschränkt sind. Außerdem ist  $B_b(x)$  abgeschlossen unter beschr. punktws. Konvergenz ( $f(t) = \lim f_t(t)$  für  $t \in X$  ist messbar und beschränkt).

Sei nun  $M$  eine Menge wie in der Aussage. Also  $M \subseteq B_b(x)$ .

bzw. „2“. 1.) Die Menge  $\mathcal{G} := \{A \subseteq X \mid \chi_A \in M\}$  ist eine  $\sigma$ -Algebra, die alle offenen Teilmengen  $U \subseteq X$  enthält.

(z.B.:  $X \in \mathbb{R}$ ,  $U \subseteq X$  offenes Intervall  $\underbrace{[a, b]}_u$  stetige Approx.)

$\Rightarrow B_x \subseteq \mathcal{G}$ , d.h.  $\mathcal{G}$  enthält die borelsche  $\sigma$ -Algebra.

2.)  $M$  ist ein Vektorraum: Ist nämlich  $f \in c(x)$ , so erfüllt  $M_f := \{g: X \rightarrow \mathbb{C} \mid f+g \in M\}$  die Voraussetzungen des Lemmas, d.h.  $M \subseteq M_f$ . Also  $f+M \subseteq M$   $\forall f \in c(x) \Rightarrow c(x)+M \subseteq M$   
 $\Rightarrow M_f$  erfüllt die Vr.  $\forall f \in M$ , d.h.  $f+M \subseteq M \quad \forall f \in M \Rightarrow M+M \subseteq M$ ,  
 ebenso  $\lambda M \subseteq M \quad \forall \lambda \in \mathbb{C}$ .

3.) Sei nun  $f \in B_b(x)$ . Dann gilt es eine Folge von Elementarfunktionen ( $S = \sum_{i=1}^n \alpha_i \chi_{A_i}$ ), die  $f$  approximiert. Nach 1.) und 2.) sind jedoch alle Elementarfunktionen in  $M$ , also auch  $f \in M$ .  $\square$

2.1.1.

10.5 Satz: Sei  $x \in \mathbb{Z}(H)$  normal. Der Funktionalballkalkül  $\Phi: C(Sp x) \rightarrow C^*(x, 1)$

besitzt genau eine Fortsetzung zu einem  $\mathbb{C}_*$ -Homomorphismus

$\tilde{\Phi}: B_b(Sp x) \rightarrow W^*(x, 1)$ , so dass  $\|\tilde{\Phi}(f)\| \leq \|f\|_b$  und  
 $f \mapsto f$  beschr. punktws.  $\Rightarrow \tilde{\Phi}(f_n) \xrightarrow{\omega} \tilde{\Phi}(f)$ .

Schreibe weiter  $f(x) := \tilde{\Phi}(f) \quad \forall f \in B_b(Sp x)$

(„messbarer Funktionalballkalkül“)

Beweis: Endentylast: Ist  $\Psi$  ein w-kehr  $\Rightarrow$ -Hom. auf  $\tilde{\Phi}$ ,  
 $\Leftrightarrow$  gilt nach 10.4  $B_b(Spx) \subseteq M := \{f \in B_b(Spx) \mid \langle \tilde{\Phi}(f), \gamma \rangle = \langle \Psi(f), \gamma \rangle\} \subseteq B_b(Spx)$   $\forall \gamma \in H$

$$\Rightarrow \tilde{\Phi} = \Psi.$$

Erwähnung: 1.) Sei  $\beta \in H$ . Definiere  $\Delta_\beta : C(Spx) \rightarrow \mathbb{C}$  durch  
 $\Delta_\beta(f) := \langle f(\cdot)\beta, \beta \rangle$ . Dann ist  $\Delta_\beta$  positiv, linear und stetig.

Nach dem Satz von Riesz gilt es dann ein Map  $\mu$ ,  
so dass  $\Delta_\beta(f) = \int f(x) d\mu(x) \quad \forall f \in C(Spx)$  gilt.

Aber  $\Delta_\beta : B_b(Spx) \rightarrow \mathbb{C}$ ,  $\Delta_\beta(f) := \int f(x) d\mu(x)$  eine  
positiv, lineare, stetige Fortsetzung von  $\Delta_\beta$  mit  $|\Delta_\beta(f)| \leq \|f\|_\infty \|\beta\|^2$ .

2.) Für  $f \in B_b(Spx)$  definiert  $B_f(\beta, \gamma) := \sum_{k=0}^n \int_{t_k}^{t_{k+1}} f(x) \tilde{\Delta}_\beta dx$  eine  
Sesquilinearform auf  $H$  (vgl. 5.9). Für festes  $\gamma \in H$  ist

$\beta \mapsto B_f(\beta, \gamma)$  ein lineares Funktional  $\stackrel{S.17}{\Rightarrow} \exists! J_\gamma \in H$  mit  $B_f(\beta, \gamma) = \langle \beta, J_\gamma \rangle$ .

Sei  $T_\gamma := J_\gamma$ , dann  $T \in \mathcal{I}(H)$ . Für  $\tilde{\Phi}(f) := T^*$  gilt dann also  
 $\|\tilde{\Phi}(f)\| = \|T^*\| = \|T\| \leq \|f\|_\infty$

$$(\|T_\gamma\| = \|\tilde{J}_\gamma\| \stackrel{S.4}{=} \|f_{J_\gamma}\| = |\langle \cdot, J_\gamma \rangle| = |B_f(\cdot, \gamma)| \leq \|f\|_\infty \|\gamma\|)$$

Und für  $f \in C(Spx)$ :

$$\begin{aligned} \langle f(\cdot)\beta, \beta \rangle &= \Delta_\beta(f) = \tilde{\Delta}_\beta(f) = B_f(\beta, \beta) = \langle \beta, J_\beta \rangle = \langle \beta, \tilde{\Phi}(f) \beta \rangle \\ &\Rightarrow \tilde{\Phi} \text{ setzt } \Phi \text{ fort.} \end{aligned}$$

Man rechnet dann noch nach, dass  $\tilde{\Phi}$  ein w-stetiger  $\Rightarrow$ -Hom. ist. □

10.6 Kritik: Ist  $x = x^* \in \mathcal{I}(H)$  (oder  $\times$  normal), so kann  $x \in \mathcal{N}(H)$   
beliebig gut durch Drogenoperatoren approximiert werden.

Beweis: Nach 9.25 und 7.8 ex. a,b, so dass  $Spx \subseteq [a, b]$ .

Sei  $\varepsilon > 0$  und  $a = t_0 < t_1 < \dots < t_n = b$  Unterteilung  $\Rightarrow |t_{i+1} - t_i| < \varepsilon$ .

Dann gilt  $\|id_{[a,b]} - \sum_{i=0}^n \chi_{(t_{i-1}, t_i)}\|_\infty < \varepsilon$ .  $E_i := \chi_{(t_{i-1}, t_i)}(x)$

Bi Projektion und  $\|x - \sum t_i E_i\| < \varepsilon$ . □

10.7 Definition: Sei  $H$  ein Hilbertraum und  $(Y, M)$  ein messbarer Raum.  $E: M \rightarrow \mathcal{P}$  Projektion in  $\mathcal{L}(H)$  heißt Spektralop., falls

- (i)  $E(\emptyset) = 0$
- (ii)  $E(Y) = 1$ ,
- (iii)  $E(\bigcup_{i \in N} M_i) = \sum_{i \in N} E(M_i)$   $\forall M_i \in M$ ,  $i \in N$  paarw. abzählbar

[Siehe auch das Skript von Prof. Spiecker, Funktionalanalysis,  
WiSe 2012/2013, Kap. 14 zur Maßtheorie (Jubiläum)]

10.8 Satz: Sei  $x \in \mathcal{Z}(H)$  normal. Dann ist  $E: \{\text{Bordmengen in } \text{Sp}x\} \rightarrow \mathcal{L}(H)$  definiert durch  $E(A) := \chi_A(x)$  ein Spektralop mit:

- (a) Ist  $\lambda \in H$  Eigenwert zu  $x$  und zum Eigenwert  $\lambda \in \mathbb{C}$ , so ist  $f(x)\{\lambda\} = f(\lambda)\{\lambda\} \quad \forall f \in B_b(\text{Sp}x)$
- (b)  $E(\{\lambda\})$  ist orthogonale Projektion auf den Eigenraum von  $x$  zu dem Eigenwert  $\lambda$ . Insbesondere:  $\lambda$  Eigenwert  $\Leftrightarrow E(\{\lambda\}) \neq 0$
- (c) Ist  $\lambda \in \text{Sp}x$  Roberto, so ist  $\lambda$  Eigenwert

Beweis:  $\chi_\emptyset(x) = 0$ ,  $\chi_{\text{Sp}x}(x) = 1$ ,  $\sum \chi_{A_i} \rightarrow \chi_{\bigcup_{i \in N} A_i}$  pktws.  $\Rightarrow \sum_{i \in N} E(A_i) \xrightarrow{\text{w.t.}} E(\bigcup_{i \in N} A_i)$

(a): Wahr für Polynome  $x, x^2$ , also auch für  $f \in C(\text{Sp}x)$ :  
 $p_n \xrightarrow{\text{w.t.}} f$  Polynom, dann  $f(x)\{\lambda\} \leftarrow p_n(x)\{\lambda\} = p_n(\lambda)\{\lambda\} \rightarrow f(\lambda)\{\lambda\}$ .

Schreibt man auch für Abschluss von punktweise konvergenten Folgen (10.4).

(b):  $x \in E(\{\lambda\})^\perp = \text{Ran}(x)\chi_{\{\lambda\}}(x)^\perp = (\lambda\chi_{\{\lambda\}})(x) \notin \lambda E(\{\lambda\}) \Rightarrow E(\{\lambda\})H \subseteq E_{\{\lambda\}}$   
 umgekehrt  $\chi_{\{\lambda\}}\{\lambda\} = \{0\} \quad \forall \lambda \in E_{\{\lambda\}}$  nach (a)  $\Rightarrow E_{\{\lambda\}} \subseteq E(\{\lambda\})H$

(c): Die Funktion  $f(t) := \begin{cases} 1 & t=\lambda \\ 0 & t \in \text{Sp}x \setminus \{\lambda\} \end{cases}$  ist stetig, da  $\lambda$  Roberto ist.

Also  $\|E(\{\lambda\})\| = \|f(x)\| \stackrel{0.24}{=} \|(f)\|_\infty \neq 0$ , dann (b).

Bemerk.: für  $f \in B_b(\text{Sp}x)$  ist i.d. nur  $\|f(x)\| \leq \|f\|_\infty$ , wdt. " $=$ ".

□

10.9 Kontinuierl.:  $x \in \mathcal{Z}(H)$  normal,  $E$  das Spektral- $\mu$  nach 10.8.

Definieren  $\int_{\text{Sp } x} f(t) dE(t) := z \in \mathcal{Z}(H)$ , wo  $\langle z, j \rangle := \int_{\text{Sp } x} f(t) d\mu_j(t)$ .

Hierbei ist durch  $\mu_j$ : {Borelmengen  $\cap \text{Sp } x\}$   $\rightarrow [0,1]$  ein Maß gegeben.  
 $A \mapsto \langle E(A), j \rangle$  (nach 10.7)

Dann gilt  $x = \int_{\text{Sp } x} t dE(t)$  und  $f(x) = \int_{\text{Sp } x} f(t) dE(t) \quad \forall f \in \mathcal{B}_b(\text{Sp } x)$

Die Abbildung  $\mathcal{B}_b(\text{Sp } x) \rightarrow \mathcal{I}(H)$  ist ein  $\star$ -Hom.  
 $f \mapsto \int f(t) dE(t)$

10.10 Beispiel (yl. 10.1): Für  $H = L^2[0,1]$ ,  $A: H \rightarrow H$ ,  
 $Af(t) := tf(t)$  definiert  $E: \{\text{Borelmengen in } [0,1]\} \rightarrow \mathcal{I}(H)$   
 $f \mapsto A_f$   
 $B \mapsto E(B)$

mit  $E(B)f = \chi_B(A)f = f|_B$  das Spektral- $\mu$  aus 10.8.

$$\begin{aligned} \text{Es gilt } \mu_f(B) &= \langle E(B)f, f \rangle = \int_0^1 \chi_B(t) f(t) \overline{f(t)} dt \\ &= \int_B |f(t)|^2 dt \end{aligned}$$

D.h.  $\mu_f$  ist gegeben als Lebesgue- $\mu$  auf  $[0,1]$  mit  $t \mapsto |f(t)|^2$

$$\begin{aligned} \Rightarrow \langle \int t d(E(t))f, f \rangle &= \int t d\mu_f(t) = \int_0^1 t |f(t)|^2 dt \\ &= \int_0^1 (Af)(t) \overline{f(t)} dt = \langle Af, f \rangle \end{aligned}$$

Dies zeigt  $A = \int t dE(t)$ .